

Suppl. 15—18 ist nichts zu ändern, sondern richtig zu interpretiren: ὄθεν δὴ γένος ἡμέτερον, ἐξ Ἐπάφου εὐχόμενον, τετέλεσται. Für Epaphus ist περιφραστικῶς gesetzt βοός ἐπαφῆ Διός, weil die Erwähnung der Zo nöthig war. Vgl. Odys. § 199 ἐκ Κρητῶν γένος εὐχομαι.

V. 6—14 scheinen zu lesen:

φεύγομεν  
 οὐτιν' ἐφ' αἵματι δημηλασίαν  
 ψήφῳ πόλεως γνῶσθεῖσαν,  
 ἀλλ' αὐτογενῆ, τὸν φρυξήνορα  
 γάμον Αἰγύπτου παίδων ἀσεβεῖν  
 οὐχ ἄζόμεναι.  
 Δαναὸς δὲ πατὴρ καὶ βούλαρχοι  
 καὶ στασιάρχος τῆδε πεσσονομῶν  
 ὄνοταζομέναις  
 κῦδισ' ἀλέων ἐπέκραναν κτλ.

V. 74—76 ist die Construction: εἴ τις ἀερίας ἀπὸ γᾶς κηδεμῶν ἔστιν τᾶσδε φρυγᾶς im Hinblick auf Epaphos, der sich von Aegypten aus ihrer Flucht fürsorglich annehmen soll.

V. 85 ff. schreibe ich:

εἶθ' εἶην Διὸς εὖ παναλη-  
 θῶς. Διὸς ἔμμορος οὐκ  
 εὐθρήματος ἐτύθη.  
 πάντα τοι φλεγέθει,  
 κἂν σκότῳ, κλεινᾷ (?)  
 ἕν τύχα μερόπεσι λαοῖς.

Vgl. V. 565. O daß ich in Wahrheit als Nachkomme, als Kind des Zeus mich bewähre! Wer an Zeus Antheil hat (wem Zeus Wohlwollen als Loos zufiel) ist nicht leicht zu erjagen. Allezeit erscheint er vor den Menschen verherrlicht, ein Genosse köstlichen Glücks, selbst wenn es ihm scheinbar einmal schlecht geht. Wenn nämlich durch das Haupt des Zeus die Zusage ertheilt ist, daß etwas geschehen solle, dann mag dem Unternehmen immerhin ein Bein gestellt werden, es

strauchelt nicht ohne sicheren Halt und kommt nie schmäblich zu Falle. —  
Vielleicht ist für εἶθ' εἶην: ῥηθείην besser.

W. 63 ἀταποχώρων ποταμῶν τεργομένα. Diese viel angefochtene Stelle glaube ich am leichtesten durch:

ἀτ' ἀπὸ χλωρῶν στομάτων τειρομένα (?)

in Ordnung bringen zu können.

W. 46:

ἔπωνυμία δ' ἐπεκραίνεται μόρσιμος αἰῶν  
εὐλόγως.

In dem ganzen Satze kann nur Zeus Subjekt sein. Darum scheint es nöthig:

ἔπωνυμίαν δ' ἐπέκραине τὸ μόρσιμον αἰῶν

zu lesen. Selbst ἔπωνυμία läßt sich genügend schützen, wenn man τὸ μόρσιμον mit nicht seltener ambiguitas von ἐπέκραине sowohl, wie von αἰῶν abhängen läßt.

W. 59—61.

Daß man immer noch das sicher bezeugte Τηρεΐας μήτιδος ansieht, ist nicht zu rechtfertigen. Wahrscheinlich war für ἀπατὰς Τηρεΐας μήτιδος οἰκτρῶς ἀλόχου Correctur oder alter Schreibfehler ὄπα τῶς. Außerdem scheint in κικρήλατον τ' ἀηδονῆς das Epitheton an unrechter Stelle eingedrungen zu sein, da nur

οἰωνοπόλων

κικρήλατον οἰκτριον αἰῶν

einen vernünftigen Sinn giebt.